

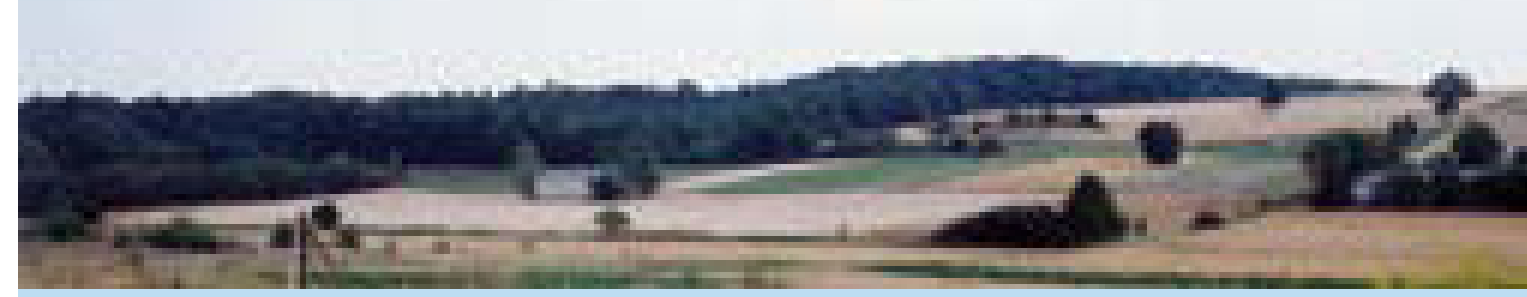
# Haus am Horizont

## von Ulrike Hamprecht und 341 Kindern des Dorfes

Ulrike (Uli) Hamprecht (1970-2006) selbst beschrieb ihre Kunst als ständige Hinterfragung der Welt. Im Mittelpunkt stand der Dialog zwischen Kunstwerk und Umgebung.



Die Flur „Am Reckenpfad“ in den 1960er Jahren ...



... in den 1980er Jahren und (unten) 2018 mit dem „Haus am Horizont“



Hamprecht schuf Skulpturen, Gemälde und Zeichnungen (auch in Buchform). Neben Installationen entstanden Arbeiten und Projekte für den öffentlichen Raum in Mexico City, Hannover, München, Braunschweig und Erlangen. Ihre Skulpturen sind situationsbezogene Arbeiten, die poetisch, leise und zart wirken.

### Das Haus am Horizont

Die Skulptur entstand in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung aus dem Ort. 341 Waldbüttelbrunner Kinder fertigten eine Sammlung von fast hundert Zeichnungen an. Auf ihnen basiert das endgültige Kunstwerk.



Die Vorzeichnungen für das „Haus am Horizont“ fertigten Kinder aus den Kindergärten und der Schule in Waldbüttelbrunn.

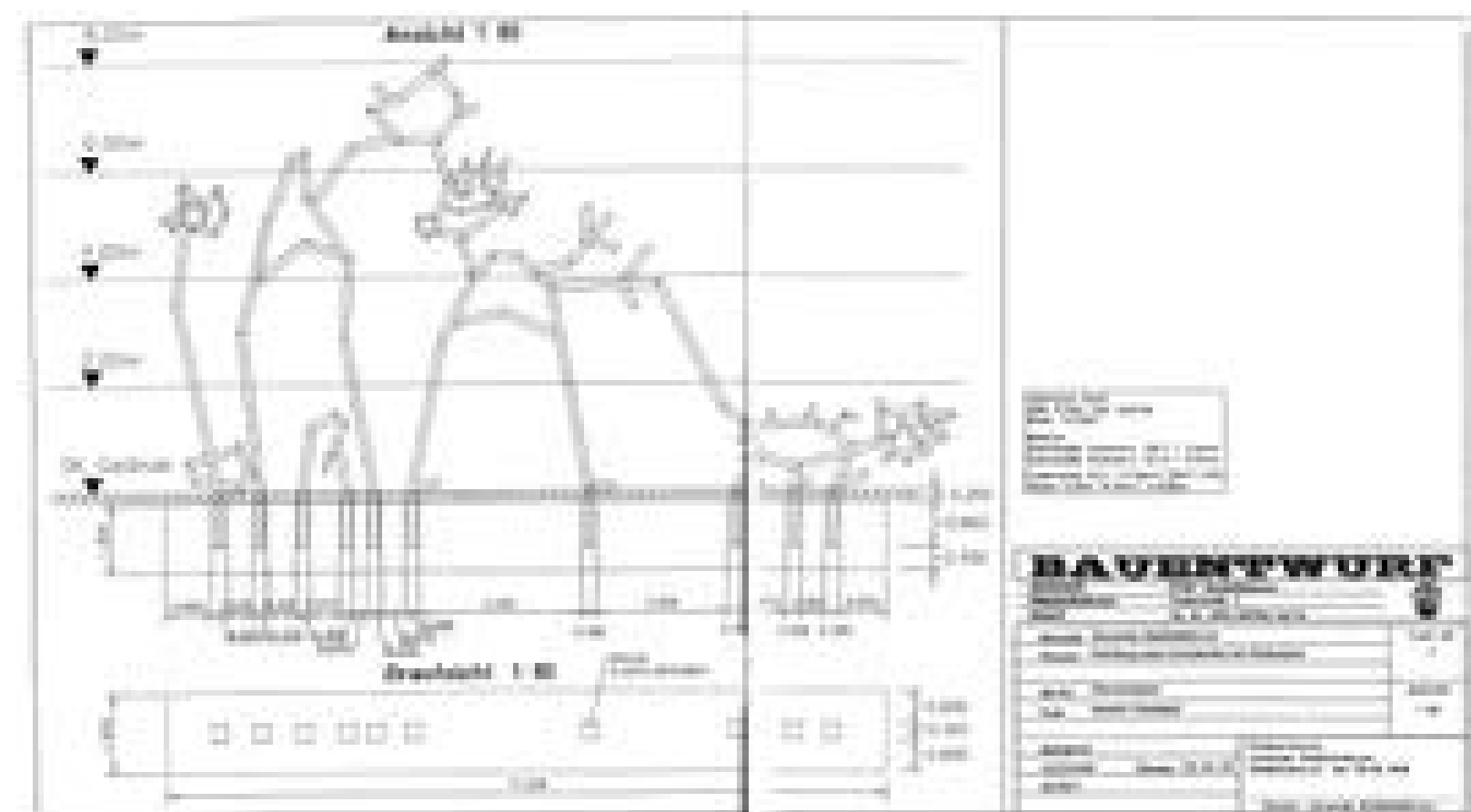
Den Standort der Skulptur lernte die Künstlerin über mehrere Jahre hinweg zu jeder Jahreszeit kennen. Es ist die Hügelkette, die den Horizont des Dorfes nach Süden bildet. Parallel zu dieser Hügelkette liegt Waldbüttelbrunn entlang der überregionalen Bundesstraße B 8.

Das „Haus am Horizont“ steht an einem Punkt, der vom Ortsrand gut sichtbar ist, auf einer Linie, die sich nur gegen den Himmel abgrenzt, gleich einer Grenze zwischen zwei Welten. Hier verläuft ein beliebter Spazierweg, über den die Skulptur direkt erlebbar ist.



Öffentlicher Projektauftritt und Spendenaufruf war die Ausstellung von Zeichnungen, Entwürfen und Modellen in der Alten Kirche an Ostern 1997.

Inspiriert wurde Uli Hamprecht von der Idee der Kinderzeichnungen, die unbeholfen, unbewußt und naiv erscheinen. Doch Dank der Unbeholfenheit offenbaren sie eine verblüffende fröhliche Leichtigkeit und Abstraktion, die Abgebildetes auf das Wesentliche reduziert. Dies beeindruckte bereits Künstler des 20. Jahrhunderts derart, dass sie sie zu studieren und zu imitieren



begannen (wie z.B. Picasso). Weil jeder einmal Kind war und ähnlich gezeichnet hat, beinhalten solche Zeichnungen etwas zeitlos Allgemeingültiges.



Die Umsetzung der Planzeichnung erfolgte 1998 durch die Gemeinde und Firmen unter großem ehrenamtlichen Einsatz.

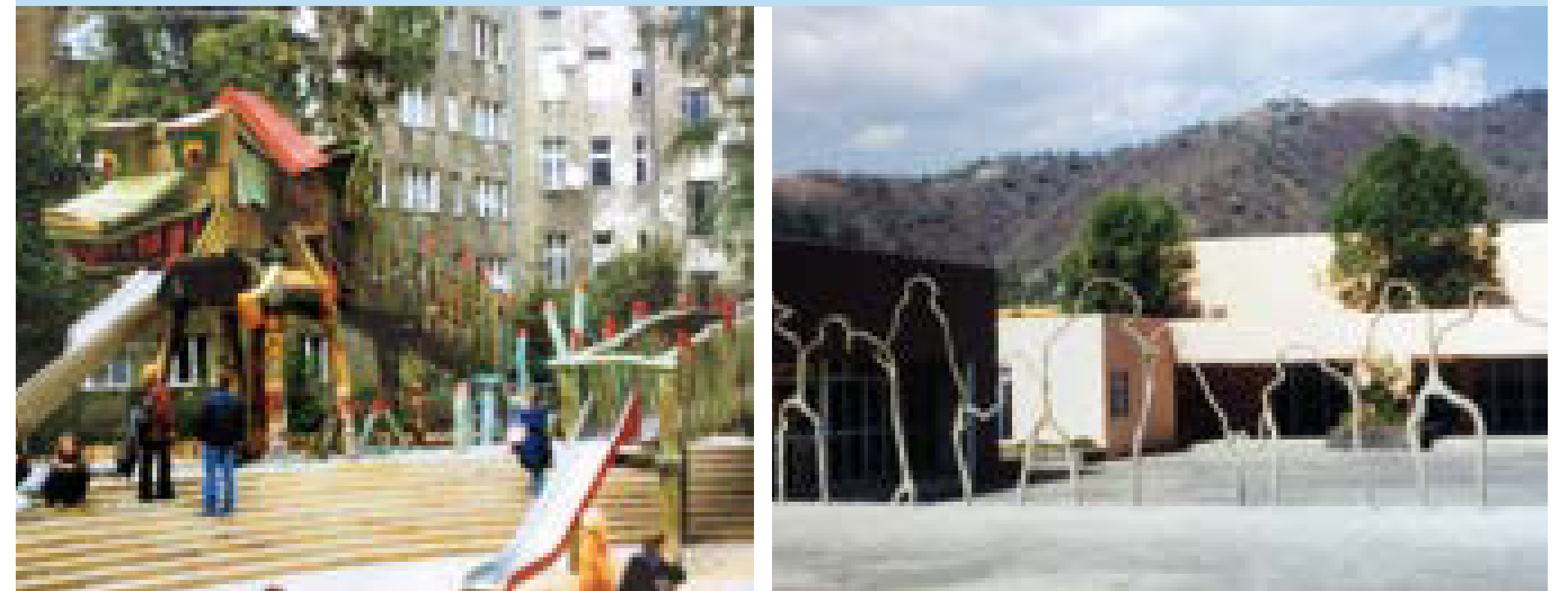
Mit dünner Linie schreibt sich das Kunstwerk in die Luft: eine Blume, ein Haus, ein Mensch, ein Hund, die Sonne - in ständigem Spiel mit atmosphärischen und jahreszeitlichen Veränderungen.



Die Künstlerin Uli Hamprecht wurde 1970 in München geboren und wuchs in Waldbüttelbrunn auf. Nach ihrem Studium an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig arbeitete sie als freischaffende Künstlerin und hatte ab 2001 einen Lehrauftrag an der Freien Universität Berlin. Sie verstarb 2006 in Berlin.

Mitte: Gedenkstein auf dem Waldfriedhof in Waldbüttelbrunn; rechts: Grabstein am Dreifaltigkeitsfriedhof II in Berlin

Unten Kunstwerke von Uli Hamprecht: links ein Drache als Spielgerät in Berlin; rechts die Umrisse einer Menschenmenge aus Betonstahl in Mexiko-Stadt



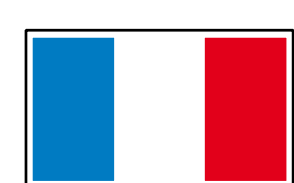
Aus der Nähe wirken die Figuren gigantisch. Der höchste Punkt erreicht mehr als acht Meter. Beine werden zu Toren, Füße und Blätter zu Spielgeräten und Sitzgelegenheiten.



Die Waldbüttelbrunner „Spoatze“ besuchen ihr Kunstwerk natürlich regelmäßig.



On the ridge that forms the horizon of the village to the south, a house, a tree, a human, a dog and the sun connect to an 8 m high sculpture. The work of art was designed by the artist Ulrike Hamprecht (1970-2006), who grew up in Waldbüttelbrunn. The formal language of the sculpture of the «Haus am Horizont» is based on almost one hundred drawings made by children from Waldbüttelbrunn. For Hamprecht, the focus was on the dialogue between artwork and the environment. For the sculpture, she chose a location that is clearly visible from the outskirts and lies on a line that only borders on the sky, like a border between two worlds.



Sur la crête qui forme l'horizon du village au sud, une maison, un arbre, un humain, un chien et le soleil se connectent à une sculpture de 8 mètres de haut. L'œuvre d'art a été conçue par l'artiste Ulrike Hamprecht (1970-2006), qui a grandi à Waldbüttelbrunn. Le langage formel de la sculpture de la «Haus am Horizont» est basé sur une centaine de dessins réalisés par des enfants de Waldbüttelbrunn. Pour Hamprecht, l'accent était mis sur le dialogue entre les œuvres d'art et l'environnement. Pour la sculpture, elle a choisi un endroit clairement visible depuis la périphérie et se situe sur une ligne qui ne borde que le ciel, comme une frontière entre deux mondes.

© Archäologisches Spessart-Projekt e.V.  
Der europäische Kulturweg Waldsassengau 5 Waldbüttelbrunn wurde realisiert im Rahmen des Projekts «Pathways to Cultural Landscapes» mit Unterstützung der Gemeinde Waldbüttelbrunn, der AG Kulturweg, der Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen sowie des Bezirks Unterfranken.

Weitere Informationen bei:  
Archäologisches Spessart-Projekt e.V.  
Ludwigstraße 19  
63739 Aschaffenburg  
www.spessartprojekt.de  
info@spessartprojekt.de



European Pathways to Cultural Landscapes



Bezirk Unterfranken